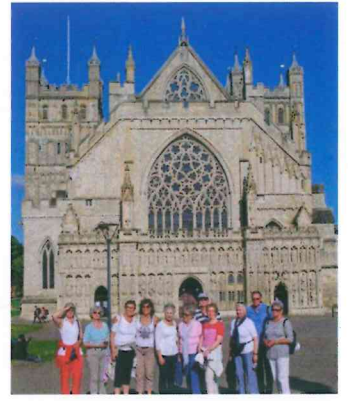


ELKA-Englischkurse auf den Spuren von Rosamunde Pilcher

Die Pilcher war also schuld! Die atemberaubend schönen Landschaften und Herrenhäuser, für viele die eigentlichen Hauptdarsteller in den Rosamunde-Pilcher-Verfilmungen des ZDF, haben schon viele Zuschauer in den Südwesten Englands gelockt. Und auch die Teilnehmer der ELKA-Englischkurse im Norden Hamburgs wollten auf den Spuren Rosamunde Pilchers wandeln und nebenbei ihr Englisch

anwenden und verbessern. Und so flogen im Juni 21 Teilnehmer/innen nach London, bestiegen den gecharterten Bus und fuhren mit großen Erwartungen gen Westen. Über Bath (mit Stadtrundgang und dem Besuch der römischen Bäder) und Bristol ging es zum Lanhydrock, einem wunderschönen im viktorianischen Stil eingerichteten Herrenhaus inmitten eines riesigen Parks. In manchen Räumen glaubt man sich in einer Folge von Downton Abbey zu befinden. Das Falmouth Hotel mit dem Flair eines alten Grandhotels, auch schon Drehort eines Pilcher-Films, war für drei Nächte unser Quartier. Von hier aus ging es in den nächsten Tagen durch Cornwall. St. Ives, malerische kleine Hafenstadt, die – wenig erstaunlich – immer viele Künstler angezogen hat, St. Michael's Mount, die kleinere Version von Mont St. Michel, und das Minack Theatre, das direkt am Meer in die Felsen gebaute Freilichttheater, waren Stationen der Ausflüge. Über Dartmouth und Torquay ging es nach Exeter, wo wir in einem Hotel aus dem 14. Jahrhundert übernachteten. Natürlich durfte der Besuch der Kathedrale (s. Bild) nicht fehlen. Unser Guide war eine alte Dame, die uns in einem wunderbaren Englisch durch ihre geliebte Kirche führte.



Graham, unser Busfahrer, musste uns auf den engen Straßen im Dartmoor seine Fahrkünste beweisen, zeigen, um uns diese beeindruckende Landschaft näherzubringen. Der Gang durch das Moor wurde natürlich abgerundet mit einem wunderbaren „cream tea“. Und nirgendwo schmeckten die Scones besser als im Garten der alten Poststation Two Bridges!

Aber über die Geschichte und Kultur dieser besonderen Städte und Landschaften konnten wir genauso viel lernen wie über ihre kulinarischen Besonderheiten.

Ob Bestellungen in Hotels oder Cafes, beim Einkauf, bei Gesprächen mit Einheimischen, es war eine ganz schöne Herausforderung an die Englischkenntnisse, aber es schulte ungemein und machte Spaß. Mit ganz vielen tollen Eindrücken und neuer Motivation, an den nächsten ELKA-Kursen teilzunehmen und noch mehr Englisch zu sprechen, bestiegen wir nach sieben Tagen wieder den Flieger nach Hamburg. Und wenn wir wieder einen Pilcher-Film sehen, können wir einige locations sicher wiedererkennen.

Englisch für „Senioren“

Neue Kurse in Poppenbüttel und Bramfeld



- ein Mal pro Woche
- tagsüber
- in kleinen Gruppen
- keine Vorkenntnisse erforderlich, direktes Sprachtraining
- Mindestalter: **50 Jahre**
- Informationsveranstaltung

Sie wollen ...

- ... ein paar Worte Englisch mit Ihren Enkeln sprechen?
- ... englische Begriffe verstehen, die uns täglich begegnen?
- ... sich auf Reisen verständigen?
- ... in Gesellschaft aktiv sein und geistig am Ball bleiben?

ELKA

Erfolgreich lernen.
Konzepte im Alter
www.elka-lernen.de

Über die nächste Informationsveranstaltung informiert Sie:
Sigrid Öhlickers
Tel.: 040-63 97 31 00

25 Jahre

Freundeskreis des Hospitals zum Heiligen Geist



Ehrenamtliches Engagement im Zeichen der Sonnenblume

Die Bewohnerinnen und Bewohner des Hospitals zum Heiligen Geist schätzen sich glücklich, dass sie einen Kreis von Ehrenamtlichen haben, der ihr Leben

auf vielfältige Weise verschönert – und das seit nunmehr 25 Jahren!

Alles begann 1993 mit einer Idee, die vier Leute hatten: den älteren Menschen im Hospital zum Heiligen Geist über die Betreuung und Pflege durch die hauptamtlichen Mitarbeiter hinaus zusätzlich Freude und Abwechslung zu bringen und damit ihren Lebensabend zu bereichern. Aus der Idee ist ein selbstständiger Verein mit rund 100 Mitgliedern, unter ihnen 40 Aktive, entstanden. Das Spektrum der Aktivitäten im Freundeskreis ist groß und reicht von Besuchen bei den neu Eingezogenen über Gesprächskreise, Konzerte, plattdeutsche Vorlesungen, Flohmärkte bis hin zum beliebten monatlichen „Café Freundeskreis“. Die Plakate mit der Sonnenblume kündigen die Veranstaltungen auf dem Gelände des Hospitals jeweils an. „Die Menschen freuen sich auf die liebevoll gedeckte, große Kaffeetafel beim Café Freundeskreis, auf das Konzert am Sonntagnachmittag oder auf einen Besuch in der Wohnung“, so

Wulf Burckas, der Vorsitzende des Vereins.

Die Aktiven im Freundeskreis setzen ihre Talente auf vielfache Weise für die Senioren ein, und die wiederum sind dankbar für die Unterstützung und viele schöne Stunden in geselliger Runde. „Einfach etwas geben können und sehen, wie sehr sich alte Menschen freuen“, so hat es ein Mitglied des Freundeskreises einmal ausgedrückt. Doch der Verein hat auch Sorgen, wie wohl die meisten Vereine. „Wir wünschen uns neue Mitglieder, Menschen, die Zeit haben und vielleicht auch neue Ideen für unsere ehrenamtliche Arbeit mit den Senioren“, so Wulf Burckas. Wer Interesse hat, möge sich bitte melden bei Herrn Burckas unter Tel. 040 604 94 37.

Und wie wird der Freundeskreis das 25. Jubiläum begehen? Natürlich gemeinsam mit vielen Senioren im Hospital zum Heiligen Geist – bei einem besonderen Café Freundeskreis Anfang Oktober, das Programm wird noch nicht verraten!